

**Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde**  
Schulstandort Altstadt/Schosshalde  
Schulleitung  
Urs Schenk  
Bitziusstrasse 15  
3006 Bern  
Telefon 031 321 29 97  
urs.schenk@bern.ch



Schulen  
**Stadt Bern**

Medienkonferenz zum Schulversuch «Classes bilingues de la Ville de Berne» vom  
Montag, 11. Juni 2018

## REFERAT VON URS SCHENK SCHULLEITER ALTSTADT-SCHOSSHALDE BERN

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Medienschaffende

Als zuständiger Schulleiter für den Schulstandort Altstadt-Schosshalde freut es mich un-  
gemein, Sie über das Konzept und die Organisation des Schulversuchs «Classes bilin-  
gues de la Ville de Berne» informieren zu dürfen.

In den «Classes bilingues de la Ville de Berne» wird reziproker Immersionsunterricht  
angeboten. Das Konzept basiert auf dem Modell eines gleichwertigen Unterrichts in den  
beiden Sprachen Französisch und Deutsch ab Beginn der Schulpflicht, das heisst, ab  
Kindergarten. Dabei werden sowohl Deutsch als auch Französisch als Erstsprachen be-  
trachtet und gleichwertig vermittelt. Das Ziel der Classes bilingues de la Ville de Berne  
ist eine annähernde Ausgewogenheit der Kompetenzen in den beiden Sprachen  
Deutsch und Französisch.

Auch kulturell soll der Unterricht in den «Classes bilingues» von beiden Sprachregionen  
geprägt sein. Zwecks einer ausgewogenen Unterrichtsgestaltung müssen deshalb der  
«Plan d'études romand» (PER) und der Lehrplan 21 miteinander kombiniert werden. Für  
diese Kombination der beiden Lehrpläne braucht es die Genehmigung des Erziehungs-  
direktors für einen Schulversuch, welche im Mai 2018 erfolgt ist.

Für den zweisprachigen Unterricht müssen keine zusätzlichen Lehrmittel oder Handbü-  
cher entwickelt werden. Auf allen Stufen verwenden die Lehrpersonen hauptsächlich  
jene Materialien, die von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern vorgeschrieben oder  
empfohlen sind. Auch Beurteilungen und Schullaufbahnentscheide werden gemäss den  
üblichen Richtlinien der Erziehungsdirektion vorgenommen. Die Vorgaben bezüglich der

Gestaltung von Beurteilungen und Rückmeldungen an die Eltern unterscheiden sich zwischen deutsch- und französischsprachigem Kantonsteil im Detailbereich. Um eine bessere Einbindung in die stadtbernerische Schullandschaft zu gewährleisten, werden für die Classes bilingues die Richtlinien des deutschsprachigen Kantonsteils übernommen.

Die «Classes bilingues de la Ville de Berne» stehen grundsätzlich zweisprachigen Familien (deutsch- und französischsprachig), französischsprachigen Familien mit Interesse, ihre Kinder zweisprachig unterrichten zu lassen und deutschsprachige Familien mit Interesse, ihre Kinder zweisprachig unterrichten zu lassen, offen. Idealerweise lassen sich die Plätze zu etwa gleich grossen Teilen an Schülerinnen und Schüler aus den drei Gruppen vergeben. Die «Classes bilingues» sind auch offen für die Anmeldung von Kindern, die zu Hause weder Deutsch noch Französisch sprechen.

Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen werden nach denselben Kriterien wie andere Kinder behandelt, sofern ihrer Integration in die Volksschule nichts im Wege steht. Besondere Massnahmen zur integrativen Förderung sind im gleichen Ausmass verfügbar wie an den anderen Schulen der Stadt Bern.

Das Angebot der «Classes bilingues» richtet sich ausschliesslich an Familien mit Wohnsitz in der Stadt Bern. Es ist für alle Familien der Stadt Bern, unabhängig von ihrem Wohnquartier, zugänglich. Der Grundsatz, dass Kinder dort zur Schule gehen, wo sie wohnen, gilt für diese Familien nicht. Sie haben eine eingeschränkte Wahlfreiheit, indem sie sich für die «Classes bilingues de la Ville de Berne» entscheiden und damit ein zentrales Angebot an einem von der Stadt definierten Unterrichtsort beanspruchen. Die Betreuung der Kinder über den Mittag und vor und nach der Unterrichtszeit ist im Rahmen der Tagesschulangebote des Schulstandorts gewährleistet.

Der Aufbau der «Classes bilingues de la Ville de Berne» beginnt im Sommer 2019 mit einer Kindergartenklasse und wird anschliessend im Schuljahresrhythmus erweitert. Die «Classes bilingues» werden als Zweijahrgangsunterricht konzipiert und sollen vorläufig den Kindergarten und die Primarstufe umfassen. Eine Weiterführung auf der Sekundarstufe I im Zyklus 3 ist vorgesehen.

Im Endausbau der ersten Phase nach sieben Jahren wird es folglich 4 Klassen geben: Einen Kindergarten und drei Mischklassen für das 1./2., 3./4. und das 5./6. Schuljahr. Angestrebt wird gemäss den Richtlinien für die Schülerzahlen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern eine Zielgrösse von zwanzig bis maximal 24 Schülern und Schülerinnen pro Klasse.

Die «Classes bilingues de la Ville de Berne» werden als zusätzlicher Klassenzug geführt und gefährden keine bestehenden Klassen des Schulstandorts. Wir erwarten, dass die angemeldeten Kinder aus den verschiedenen Schulkreisen der Stadt Bern stammen werden.

Am Schulstandort werden die «Classes bilingues de la Ville de Berne» und die nach deutschsprachigem Lehrplan geführten Klassen eine Einheit mit eigenen Klassenzimmern und gemeinsam genutzten Fachräumen bilden, die sich auch auf dem Pausenplatz und in der Tagesschule in durchmischten Gruppen begegnen werden. Die beiden Schulkonzepte werden unter der gleichen Leitung, derselben Aufsichtsbehörde und dem gleichen Dach eine Schuleinheit bilden.

Wir haben nun noch ein gutes Jahr Zeit, um die Vorbereitungsarbeiten bis zum eigentlichen Start mit der ersten Kindergartenklasse im Rahmen des bewilligten Schulversuchs weiterzuführen. Wir freuen uns auf die kommenden Weiterentwicklungen und sind motiviert, die Herausforderungen gemeinsam anzupacken.

Für die weiteren Informationen zu den didaktischen Grundlagen und dem Immersionsmodell gebe ich das Wort nun gerne an Frau J sabel Robin weiter.